

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Don Juan

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Da Ponte, Lorenzo**

Leipzig, [1899]

Auftritt XIV

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

weiset ihr bei der theuren
Freundin, ich eile, den Freb-
ler aufzufuchen, in wenig
Stunden hab' ich Rache ge-
nommen, denn so fordert's
die Pflicht der Ehre, der Liebe!
Elvira (verabschiedet sich und entfernt sich durch die hintere Seiten-
thür links).

Octavio (geleitet Anna, Zerline und Masetto bis zur hintern Seiten-
thür links und kehrt, nachdem sie sich entfernt haben, zurück).

Dreizehnter Auftritt.

Don Octavio allein.

No. 22. Arie.

Octavio. Thränen, vom Freund getrocknet,
An seiner Brust vergossen,
Bald ist aus euch gestossen
Der ew'gen Treue Quell;
Laß über dir den Himmel
Mit Schreden sich umtürmen,
Nast dir bei ihren Stürmen
Dein Freund, dich zu beschirmen,
Dein Himmel bleibt dann hell.

(Er entfernt sich durch die vordere Seitenthür rechts.)

Vierzehnter Auftritt.

Zerline, zwei Bauerbursche mit Stöcken bewaffnet, die den entwichenen
Leporello, der einen langen Strick um den Leib trägt, transportieren,
kommen durch die hintere linke Seitenthür.

Secco-Recitativ.

Zerline (spöttisch). Halt, bleib mir da!

Leporello. Was soll ich da?

Der eine Bauerbursche (geht durch die hintere linke Seitenthür
ab, um Hilfe zu holen).

Zerline. Bleib du nur da!

Leporello. Aus Mitleid, ach, Zerline! (Er sucht sich zu befreien.)

Zerline. Nein, hier giebt's kein Mitleid mit solchen
Schelmen!

Leporello. Was willst du mir denn anthun?

Berline. Dir zerwühlen die Haare, das Herz und die Augen!

Leporello (will ihr schmeichelnd nahen). Hör doch! Liebes Zerlinchen!

Berline (ihn abwehrend). Bleib mir vom Leibel! Du Abschaum sollst jetzt sehen, was dem gehört, der schwache Frauen kränkt!

Leporello (für sich). Wie kann ich mich schützen vor dieser Furie?

Berline (ruft). Masetto! Holla! Masetto! Wo mag er wohl stecken? He da! Leutel! Niemand, ach! will mich hören!

Leporello. Laß doch dies Schrei'n und höre auf, mich so zu maltrahieren!

Berline. Dein Ende naht und bald sollst du erzittern! Bring' mir schnell jenen Sessel!

Leporello (bringt ihn). Diesen hier?

Berline. Setz dich!

Leporello. Bin gar nicht miß'!

Berline (zieht ein Messer hervor). Setz dich! sonst zerfleisch' ich dir das Herz im Leib als Speise für die Hundel!

Leporello (setzt sich). Ich sitze! Doch du, sei gütig und leg' weg dieses Messer! Du bist doch kein Barbier!

Berline. Ja, frecher Schurke, barbieren will ich dich, doch ohne Seife!

Leporello. Hab' doch Erbarmen!

Berline (steckt das Messer ein). Her deine Hand!

Leporello (giebt die eine Hand). Hier ist sie!

Berline. Beide!

Leporello (giebt auch die andere Hand). Was soll geschehen?

Berline. Du wirst es erfahren! Lustige Sachen! (Sie bindet ihm mit ihrem Schnupftuch die Hände und fesselt ihn mit dem Strick an die Wand.)

Ar. 23. Duett.

Leporello (bittend). Ach, Schätzchen, laß mich laufen!
Soll ich ja los mich kaufen,
So sag, mit wieviel Küssen,
Sieh nur, ich zahle bar!

Berline. Wie, Schelm? Du wagst zu tändeln,
Indes bei euern Händeln

Wir weinen und verzweifeln?

Das bringt mich erst recht auf!

Leporello. Liebchen, du wirst vergehen!

Berline. Es kostet dir das Leben.

Leporello. Das ist nicht auszuhalten!

Berline (ihn fester bindend). Herrlich, wie ich das schlichte
Vor meinem Hochgerichte

Ist Dieb und Hehler gleich!

Leporello. So die Justiz verwalten!

Ist Schuld und Unschuld gleich?

Kind, schnüre nicht so feste!

Das könnte töblich sein!

Berline. An dir ist nichts verloren!

Gleich werd' ich fertig sein.

Leporello. Aus diesen verwünschten Ketten,

O weh, wer wird mich retten?

Berline. O Freude, das Verbrechen

So wohlverdient zu rächen!

Ging's jedem Flattergeiste nur so!

Leporello. Das schmerzt mich noch aufs meiste,

Mein Kreuz macht sie nur froh!

Berline (eilt durch die hintere Seitenthür links ab).

Fünfzehnter Auftritt.

Leporello. Bavernbursche.

Secco-Recitativo.

Leporello. Hab Mitleid, guter Freund! Sieh mir ein
wenig Wasser! ich muß verschmachten! Sieh doch nur, wie
die Heze mich geschmürt und gebunden!

Bauer (giebt ein zustimmendes Zeichen und geht durch die hintere
Seitenthür links ab).

Leporello. Vielleicht gelingt mir's, mit den Zähnen mich
zu befreien! (Er versucht es.) Dem Teufel nicht gelingt's, diese
Knoten aufzulösen! Ich will's probieren, die Schnuren zu
zerreißen! Weh mir, ich kann nicht! Verzweifelte Lage!
Hilf mir, Merkurins! Beschützer aller Diebe! Steh' mir